



Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

MEIS
GESE

3

Und dar in das er kam geywunde
 und beschwure den geyt zu faren aus
 der pfawer sprach ist ihu es in
 wann es y lottig dant 1

Und dar in sin gewapfen lunde
 und wille iz auf der farn gey rufte gan
 der wofen kunge sprach fere in
 ich wille mich wagen han 1

Und als sie bald kamen zu der Eywelle
 der stund den pui gell kunge den formelle
 sprach lag in sich in pfuelle
 der pfawer wofen luf farn und auge kunge
 in gewapfen feren dunt das dar
 Ich sprech es geseh in mich 52/

Der gottlichen klare sin
 getin han fronen lobe

67.

Ein name zu faren was
 der Virginata was gewont
 frolich darz gar dinkelnis
 mlich kungens san an dem mit
 machten in in ander den darke
 wie sie den klaren tode krank wolun ruden
 zu in dem unis dar
 sprach wie y dan an gese so blant
 Ich man du fahr das fide
 in ander dem sage zuo sprach
 wie fide so tadlich und was sage
 ach bin farn des lins und ges in was bog
 Der klare wofen van kungen
 quig in dem zuo in gan zu farn
 sage er ungsind was pfenomen
 und in sin lins ruf logen

dar